

Dasein. Auch die übrigen Arbeiter und Arbeiterinnen werden auf die Versammlung aufmerksam gemacht und zum Erscheinen aufgefordert.

Beim bevorstehenden Wohnungswechsel richten wir an unsere Leser das bringende Ersuchen, rechtzeitig der Zeitungsträgerin die neue Adresse übermitteln zu wollen. Ein Zettel, auf dem die neue Wohnung vermerkt ist und der dem „Volkswacht“-Träger übergeben wird, ist das beste Mittel, um eine Unterbrechung der Zustellung zu verhindern. Gerade um den Monatsersien wundern sich viele, wenn plötzlich die gewohnte Lektüre ausbleibt. Dann scheitern sie wohl tüchtig auf die Postenfrau, die ihnen die „Volkswacht“ nicht mehr bringt und vergessen dabei, daß sie es selbst unterlassen haben, ihren Wohnungswechsel kund zu geben. Um bezartige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitten wir dringend, rechtzeitig von einem bevorstehenden Umzug dem Kolporteur Mitteilung zu machen.

Reuslabi O. S., 24. März, „Bittliche“ Weltordnung. Uns wird geschrieben: Selbst das Sterben wird dem Proletariat erschwert! Einem noch jungen Manne hier selbst, Schuhmacher seines Reichens, passierte zu Ende vorigen Jahres das Unglück, daß ihm seine Frau an der Proletariatskrankheit starb und zwei Kinder hinterließ, die er in Pflege geben mußte. Nun liegt der Mann selbst seit längerer Zeit an derselben Krankheit darnieder und sind augenblicklich seine Tage gezählt. Eine pflegende Hand fehlt ihm seiner Mittellosigkeit wegen nicht zur Verfügung und so hat er zu folgenden primitiven Mitteln gegriffen. Um die Kosten der Bettstellen seines Schmerzenslaagers ist ein Strid gelegt, an dessen Enden je ein Holzlöffel befestigt ist, die er nun bei den ihm häufiger besuchenden, kramphastigen Besessenen mit seinen Händen erfaßt und sich an diese Waise die Höhe zieht und anrichtet, um so in sitzender Stellung der ihm drohenden Ersticken zu begegnen bis ihm das Aufstehen jedenfalls sehr bald nicht mehr gelingt und der Tod ihm das sehnlichst erwünschte Ende bereitet. . . .

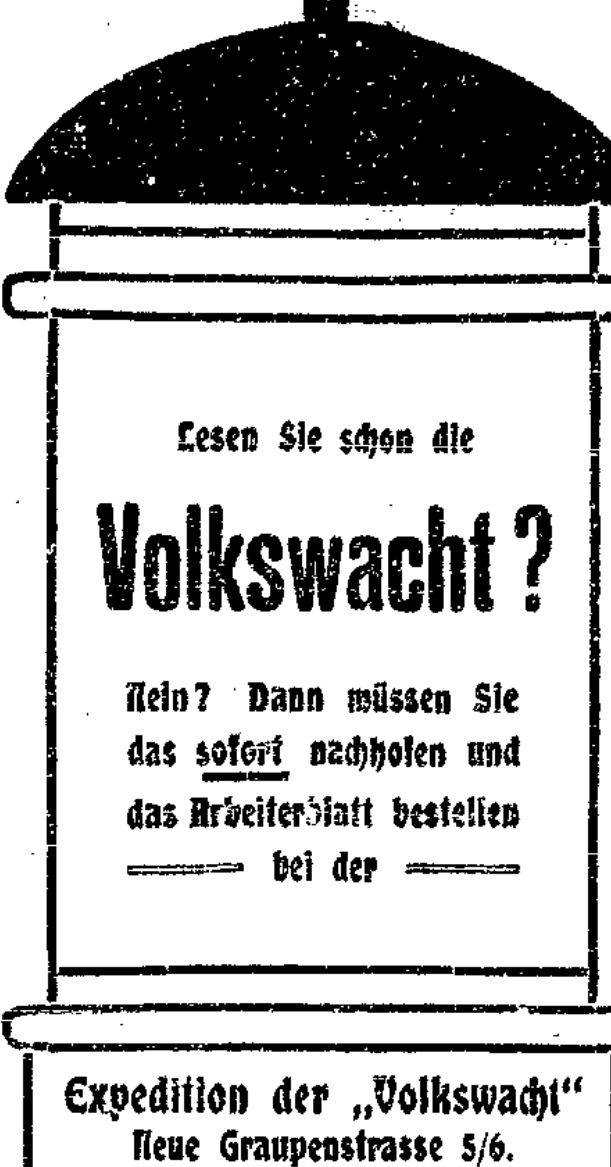
Ein anderes Beispiel:
In Nr. 22 des „Neuslabter Stadtblattes“ stand folgendes Inserat:
„Ein nüchternen, zuverlässiger Mann wird gegen eine monatliche Entschädigung von 8 Mark alsbald als Kassenbote gesucht.“

Der Herr, der so „glücklich“ ist, diese fette Pflünder zu erhalten, wird ebenfalls sehr bald das Los des jungen Schuhmachers ziehen. Oder glaubt der sehr fromme und gut patriotische Herr Gabel, daß man sich mit 20 Pfennig täglichem „Lohn“ lange vor der Schwinducht retten könne? Einen Entschädigungsgrund nur hat der Herr für diese jammervolle Bezahlung: Er ist peinlich darauf bedacht, keinen Sozialdemokraten in seinen Betrieb hinein zu bekommen. Für täglich 20 Pfennig „Lohn“ ist er vor dieser Gefahr geschützt.

Reuthen, 24. März. Der herbeingefallene Schuster wegen Mangel an „Kleingeld“ wie der „R. A.“ meldet, vor einigen Tagen ein biederer Schuhmachermeister aus dieser Gegend einen kleinen Schmuggel. Er hatte unter Mitnahme seines „Jüngsten“ eine Rolle Leder gekauft und ging mit derselben nach der Bahn, um die Heimreise anzutreten. Dorthin selbst ankommen, bemerkte er, daß ihm beim Lederlauf das „Kleingeld“ ausgegangen war, und er für seinen Begleiter keine Fahrkarte kaufen konnte. Aber er wußte sich zu helfen. In einer stillen Ecke hob er den eljähigen Purtschen in die Lederrolle und nahm im Abteil 4. Klasse einen Stehplatz, indem er die Rolle als Stütze benutzte, und die obere Decke verdeckt war. Aber mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen und das Unglück schreitet schnell. Gerade

als der diensthabende Schaffner die Fahrkarten revidierte und an die unglücklich gehaltene Lederrolle kam, mußte der in derselben ruhende Bengel kräftig „niesen“, jedenfalls infolge des starken Ledergeruchs. Als der Schaffner nunmehr der Rolle näher trat, gelang ihm der Schuhmacher seine Not und ließ die Rolle um, damit Schusters Franz sich in seiner ganzen Größe vorstellen konnte. — Das Geschick der Mitreisenden fand kein Ende ob der Pflügigkeit des Herrn Fußbelldingstrates.

er abermals fehlerhaftig. Er verheißt sich solche Taten erreichen unangefochten das Ausland. Nach einigen Monaten er wieder in die deutsche Heimat zurück und hielt sich in Bogen i. W., Berlin usw. auf, wo er als Schauspieler an Hier beving er von neuem Bekanntheit, indem er sich engagiert und mit dem erhaltenen Vorschüssen das Beste machte. Er Kesselnahme wußte er sich nicht dadurch zu entschuldigen, daß er sich in Namen belegte. Im Jahre 1893 wurde Kringel endlich im W berg von seinem Geschick erlitt. Er hatte sich an einem dort Theater als Schauspieler engagieren lassen und spielte auf der gerade die Rolle eines Kriminalschuymanues, als seine Kesseln erfolgte. Es wurde nun ermittelt, daß er kurz zuvor in Berlin Juwelenbiefstahl verübt hatte. Der gefährliche Versteck wurde die Militärbehörde ausgeliefert, und das Kreisgericht der 10. Die in Posen verurteilte ihn zu insgesamt 10 Jahren Zuchthaus, n Strafe er von 1893 bis 1903 in Kamisch verbüßte. Von dort wurde er wegen Anklage zur Meuterei und Sachbeschädigung brieflich verfolgt, weil er zwei Insassen der Strafanstalt veran hatte, anzuberechen. Als seine Festnahme in Hamburg erfolgte er gerade an seinen Memoren. Ein von ihm früher fasten „Lebenslauf“ wird als Kuriosität im Kriminalmuseum Polizeipräsidiums zu Berlin aufbewahrt.



Lesen Sie schon die

Volkswacht?

Nein? Dann müssen Sie das sofort nachholen und das Arbeiterblatt bestellen bei der

Expedition der „Volkswacht“
Neue Graupenstrasse 5/6.

Aus der Provinz Posen.

Kamisch, 24. März. Die Memoiren des Buchhändlers. In Hamburg wurde vor kurzem der von Kamisch aus Redbriesslich verfolgte 35-jährige Schauspieler Wilhelm Kringel verhaftet, der schon in seiner frühesten Jugend gewerbmäßige Einbrüche und Betrübereien verübte und wohl die Hälfte seines Lebens hinter Zuchthausmauern zugebracht hat. Unverkümmlich für den Lehrberuf bestimmt, trat er im Jahre 1888 in die Unteroffizierschule zu Weisensfeld ein, wo er es infolge seiner Intelligenz und seines Fleißes bald zum Bataillonschreiber brachte. Da er aber ein flottes Leben gewohnt war, reichten seine Mittel nicht, dieses weiter fortzuführen, und er vergriff sich schließlich an den ihm anvertrauten Geldern. Als ihm Entdeckung drohte, desertierte er. Nach etwa Jahresfrist wurde er ergriffen und zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe wurde

Vermischtes.

Aprilwetter. Früher hat a Schifer leicht de Zukunft prognostizieren können; aber seit d'Welt preislich is, geht dds nimmer. machen a' viel Wird und alle Tag an andern.

Arbeitslose. Ein Lehrer in der Mittelschule erfucht Tages diejenigen seiner Schüler sich von ihrem Eltern zu erheben Vater zur Zeit arbeitslos sei. Unter denen, die e Händen sind, befindet sich auch der Sohn eines bekannten mehrf Hausbesitzer. „Warum nicht du auf, Karl?“ der Lehrer. — „Mein Vater,“ sagt der gute Junge, „hat keine Arbeit nicht!“ (Simplicissimus)

Breslauer Spielplan vom 26. März bis 1. April 1904

	Stadttheater	Labetheater
Sonntag	Die lustigen Weiber von Windsor.	Die Hedermaus.
Machmittag	Die weiße Dame.	Der Kilometerstreifen.
Abends		
Montag	Die Räuber.	Das Weichmüdel.
Dienstag	Hoffmanns Erzählungen.	Das Schwalbenfest.
Mittwoch	Das Glöckchen des Eremiten.	Der Kilometerstreifen.
Donnerstag	Margarete.	Der Kaffelbinder.
Freitag	Zum 1. Male: Manuel Menendes Die Jiegenhirtin La cabrera, Coppelia.	Der Kilometerstreifen.
Sonnabend	Zum Besten der Orchester-Unterstützungskasse: Die schöne Angarin.	Zum 1. Male: Der letzte Tag. Cam Mit dem Feuer spiel.

Thalia-theater.

Sonntag Abend: Der Kaffelbinder.
Dienstag: Gruppe J 5: Minna von Barnhelm.
Mittwoch (für Militärlieber des Hundboldtvereins): Wiener Blut
Donnerstag: Gruppe K 5: Minna von Barnhelm.

Damen-Mäntel-Fabrik

E. Breslauer

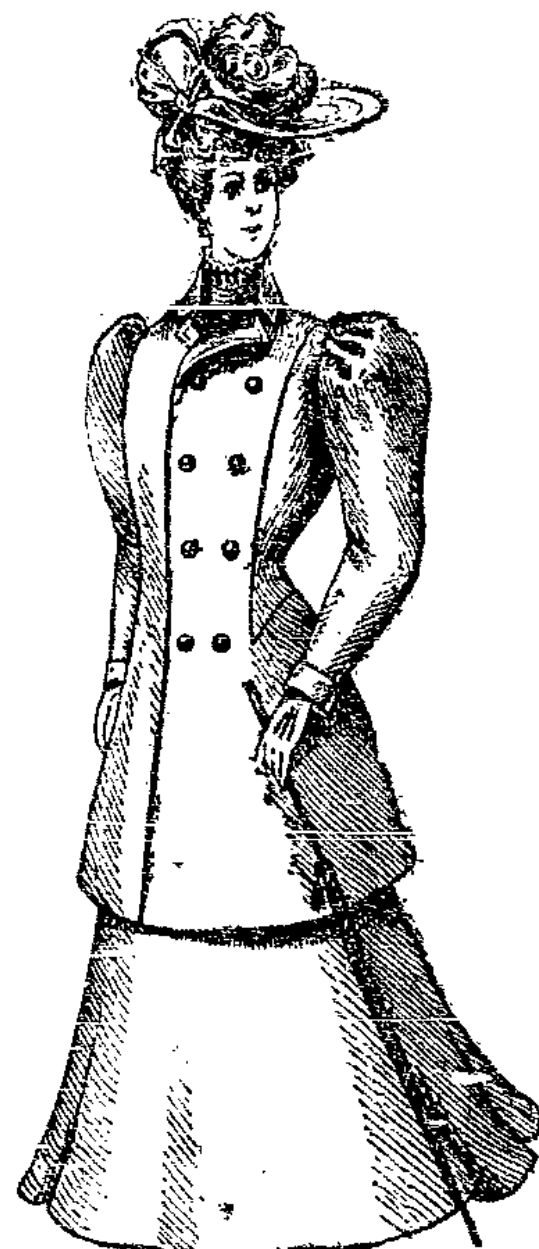
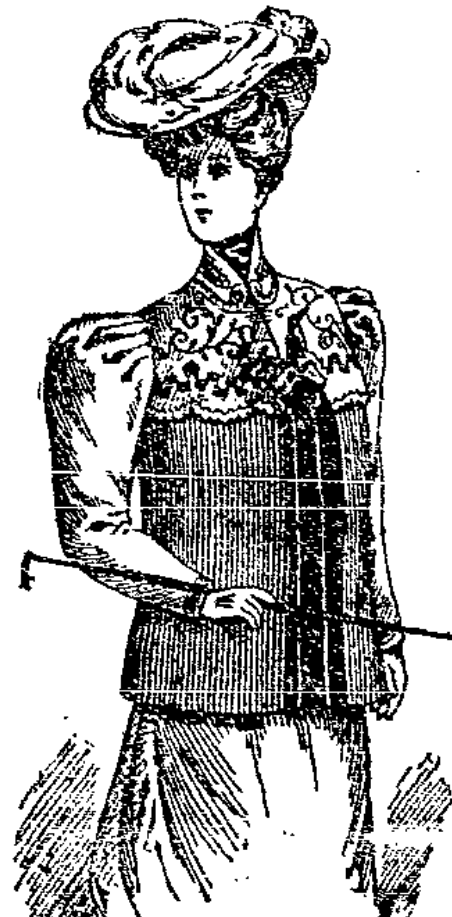
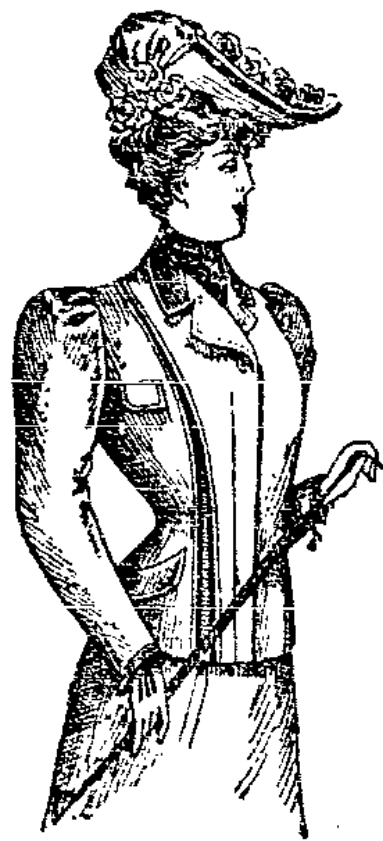
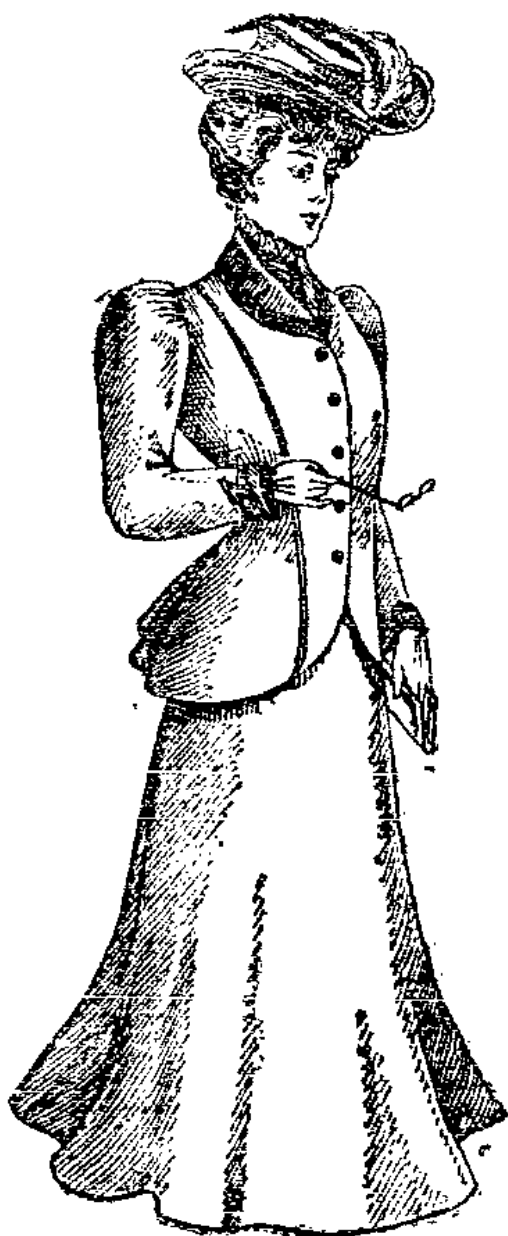
Albrechtsstr., Ring- u. Schmiedebrücke-Ecke.

Hervorragende Neuheiten

Kostümes, Jaquettes, Havelocks, engl. Paletots, Kinder-Konfektion

zu ausserordentlich billigen, festen Preisen.

Ausstellung neuester Moden in den Schaufenstern meines Verkaufshauses.





Gebr. Barasch



Diese Woche Vorzugspreise zum Quartalsumzug

Gardinen vom Stück, 95...160 cm breit, Mr. 1.05, 82, 75, 62, 54, 48, 32, 22 &	Portièren, abgepasst, Paar 8.25, 6.95, 5.85, 3.95, 2,15
Gardinen abgepasst, weiss und crème, Fenster 12.50, 9.45, 7.65, 4.95, 3.25, 1.65, 1,15	Portièrenstoffe Meter 88, 68, 58, 48, 35 &
Stores in weiss und crème, neueste Dessins, Stück 10.45, 7.25, 5.65, 3.65, 2.25, 1,95	Garnituren Wolle, Tuch, heinenplüsch, Velvet 32 Mk. bis 5,35
Waffel-Bettdecken in weiss und bunt St. 5.75, 2.10, 1.95, 1.25	Steppdecken in Purpur, Wolle, Satin, Atlas St. 14.75, 8.25, 5.75, 3.45, 2.65

Grosses Sortiment von Gardinen, Stores und Bettdecken
in englisch Tüll, Spachtel und Erbstüll.

Grosses Sortiment von Tischdecken in Wolle, Tuch und Plüsch
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Velvet-Tischdecke
„Excelsior“
Stück **4.95**

Besonders preiswert
Filztischdecke „Horst“
Stück **2.25**

Plüsch Tischdecke mit Fransen
„Palermo“
Stück **4.95**

Ein Waggon Linoleum.

Korklinoleum 200 cm breit Mr. 1.45	k ä u f e r					Inlaidlinoleum z. Ausleg. ganzer Zimmer, durchgemustert Meter 5.95
	Breite 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	200 cm	
	Preis 60 &	72 &	98 &	1.48 &	2.25	

Linoleum-Teppiche in allen Grössen und Preislagen.

Ein Posten **Wachsbarchende,** grosses Sortiment, 85 cm breit, Meter **72** &, 100 cm breit, Meter **88** &

Wachstuchdecken, abgepasst, 60 90 cm, Stück **72** & und **25** &

Weisse Wachsbarchend-Tischdecken 85/115 cm **1.12**, 115/115 cm **1.68**, 130/130 cm **1.95**

Teppiche

Axminster St. 16.50, 9.85, 6.50, **3.95** | **pa. Velour** St. 68.50, 39, 26.50, **14.75** | **Tapestry** St. 14.75, 12.25, 9.25, **5.75**

Perser-Imitation, doppelseitiges Gewebe in farbenprächt. Mustern, St. 23, 14.25, 9.25, **5.65**

Möbel-Moquettes Meter **4,50** | **heinenplüsch** in allen Farben Mr. 3.65, **2,45**

Sophabezugsstoffe in grösster Auswahl.

Gardinenstangen St. 1.65, 1.15, 98, 78, 48 &	Gardinen-Rosetten St. 68, 58, 48, 32, 24, 18 &	Portièrenstangen St. 4.15, 2.95	Zuggardinen-Einricht. verstellbar St. 52, 45 &
---	---	--	--

Gewerkschafts- haus.

Stadt-Theater.

Sonnabend:
Abends 7 Uhr.
Die Meisterfinger v. Nürnberg.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
"Die letzten Weiber
von Windsor."
Sonntag abends 7 1/2 Uhr:
"Die weiße Dame."
Montag:
(Anfang 7 Uhr):
"Die Räuber."

Lobe-Theater.

Sonnabend
zum 1. Male:
"Der Rikomereffesser."
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
"Die Hebräer."
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
zum 2. Male:
"Der Rikomereffesser."
Montag:
"Das Weidenmädchen."

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.

Sonnabend (Humboldt-Berein)
"Das Glück im Winkel."
Thalia-Theater.
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
"Der Kaffeebinder."
Mittwochs- und Samstags von 11 bis
2 Uhr im Thalia-Theater.

Zeltgarten.

Dir. H. Krasnik.
Ganz neues
Weltstadt-
Programm
12 Nummern.
Entree 30 Pfg.
Reserviert 50 Pfg.

Konzerthaus "Flora"

Dir. H. Krasnik.
Schon wieder eine
Neue Kapelle
und zwar die berühmten
"Marsocytheren"
Dir. Heller.
Fortsetzung des
Märzenbierfestes.
Täglich:
Mittags-Frei-Konzert.
Entree frei.

Palmengarten

Dir. H. Krasnik.
Sonder- Sonntag:
Gr. Doppel-Konzerte
des
Kronländer Tamburaschen
Künstler-Ensembles
Grandschar,
sowie des weltberühmten
Elite-Orchesters
Dir. S. Naupold.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Vorm. von 11-2 Uhr: Matinee
bei freiem Entree.

Grosses Volks- Konzert.

Freie Volkshaus-Gemeinde
Ordnungsstr. 14/16.
Eröffnung: Sonntag, d. 26. März,
vorm. 9 1/2 Uhr. Predig. Tischler.
Thema: "Wollen und Wollen."

Zirkus Busch.

Sonnabend, den 25. März 1905.
Abends 7 1/2 Uhr:

Gala- Première Klondike

Großes Kunst-Schauspiel des
Zirkus Busch: Ein Bild aus
dem modernen Goldgräber-
leben in Amerika in 5 Akten.
In Szene gesetzt von Direktor
Busch. Verfacht und einstudiert
von Herrn Burghard-Footitt.
Ballets: Herr Balletmeister
Ditavi. Musik: Herr Kapell-
meister Laubert.

Außerdem:
Gala-Programm I
u. II: Frau. Martha Kohke
und Mlle. de Holstein,
Schalkeiterinnen.
Exotische Konstr.-Tableau.
balletisiert v. 12 Elephanten,
8 Zebrias und 40 Hengsten
Weise der Plätze etc.
und Villetvorverkauf siehe
Plakate und Tageszettel.

Morgen, Sonntag
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Süd-West-Afrika.
Abends 7 1/2 Uhr:
Klondike.

Volkshaus

Mulderstr. 31, I.
Sonntag, den 26. März 1905,
Vortrag
über:
Maxim Gorki
und Leo Tolstoi.
Anfang 6 Uhr.
Eintritt frei.

Gärtners Lokal Rosenhal.

Sonntag, den 26. März:
Große Abschiedsfeier
und
musikalische Unterhaltung.
Es ladet alle Freunde und
Bekannteten ein
Der Markus.

Lehrmädchen

werden angenommen
Fingerhut & Co.,
Gartenstr. 21.

Arbeitsmädchen

finden
lohnende Beschäftigung
Fingerhut & Co.
Gartenstr. 21.
Restauration zur
Sängerhalle
Altenstraße 57
empfiehlt schönes Vereinszimmer.
Jeden Sonntag: Glasbier.
Mittwoch: Schweinschlachten.
Es ladet ergebenst ein
Alfred Scholz.

Cito-, Opel- und Westfalen-Fahrräder

sind die besten und leichtlaufend.
Staubend billige Preise.
Teilzahlung gestattet.
Reparatur-Werkstatt für
Fahrräder u. Nähmaschinen.
Johann Swienty
Breslau V, Höfchenstr. 28
früher Sadowstr. 65.

Am 25. März, früh 5 Uhr, verschied nach langem,
schwerem Leiden das Mitglied, der Tischler
Max Nawrath
im Alter von 85 Jahren. 640
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder
des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.
Beerdigung: Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr von
der Klinik Einbaumstrasse nach Kosel.

Am 25. März, früh 5 1/2 Uhr, verschied nach schweren
Leiden unser Freund und Kollege, der Tischler
Max Nawrath 626
im Alter von 86 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
die Tischler der Waggenfabrik Gebr. Hofmann.
Beerdigung: Sonntag, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der
Leichenhalle Einbaumstrasse nach Kosel.

Zentralverband der Maurer Deutschlands.

Am Donnerstag, den 23. März vorstarb wiederum an
der Proletarierkrankheit eines unserer langjährigen treuen
Mitglieder, der Kollege
Alois Rother
im Alter von 55 1/2 Jahren. Mitglied seit 1896.
Sein Andenken werden stets in Ehren halten
Die Mitglieder d. Zweigvereins Breslau u. Umgegend.
Beerdigung: Sonntag, nachm. 4 Uhr von Michaelis-
strasse 84 nach Orwitz. 633

Gewerks-Sterbe-Kasse der Breslauer Maurer-Gesellen.

Das Mitglied **Herr Alois Rother** 636
ist gestorben.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März 1905, nach-
mittags 4 Uhr, vom Trauerhaus Michaelisstr. 84 aus, nach Orwitz
statt.
Der Vorstand.

Trauerhüte

in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen.
M. Tichauer, 641
Renschestr. 47, part. u. I. Etage.



Fabrik billiger Grabdenkmäler.

Grabkreuze i. Eichenholz m. jed. Anstr.
Grabkreuze in Eisen, echt verguldet.
Bauwerkzeuge m. Porzellanpl. u. Krang
Porzellan-Bildern und -Nissen.
Porzellan-Grabschilder.
Sandsteineisen in jeder Ausföhrung
zu bekannt billigen Preisen.
Klosterstrasse 3
zweites Haus vom Stadigraben
Fritz Ruh fr. Reinhold.
Preislisten gratis und franko.

Öffentliche Versammlung

für alle in Fabriken beschäftigten Arbeiter und
Arbeiterinnen. 628
Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr
im großen Saale des Gewerkschaftshauses
Tagesordnung:

Der Kampf ums Dasein.

Referentin: Frau Louise Zlotz-Hamburg.
Zum zahlreichen Besuch ladet ein
Der Fabrikarbeiter-Verband.

Ortskrankenkasse der Schlosser pp. zu Breslau.

Öffentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 5. April 1905, Abends 8 Uhr
im Kasino des Pariser Gartens, Weidenstr. 17.
Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1904.
2. Bericht der Revisoren und Entlastungserteilung für den
Vorstand und Mandanten.
3. Genehmigung eines Vertrages.
4. Verschiedenes.
Die gewählten Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeit-
nehmer werden zur Teilnahme hiermit eingeladen.
Der Vorstand
H. Fieseler, Vorsitzender.

Städtische Handwerkerschule

Breslau, Klosterstr. 17/19.
Beginn des Sommerhalbjahres am 8. April. An-
meldungen sind im Geschäftszimmer, Klosterstr. 17, I. Quer-
haus II, wochentäglich von 8-12 und 3-9 Uhr zu bewirken.
Der Direktor.
607

Genossen!

Wer will billig laufen,
kann im Schuh-Konsum kaufen.
Matthiasstr. 9 — sind die Schuhe fertig!

Anzüge und Paletots

nach 689
Mass 17.50
aus realen Stoffen vom Stück
tadellos passend gearbeitet.
Bialas, Schneidermeister
Nikolaistr. 27, Seitenh. II. Et.

Sozialdemokratisches Liederbuch

von Max Kogel.
Preis 40 Pfg.

Langenbielauer Leinwand-H...

Zulets, Züchen, Gardinen, Wachstein
auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, we-
isse Blousen, Flanelle, Barthele etc., n. Jahri
G. Völkel, Friedrich-Wilh. Str.



Radfahr...

bare Geld verdient Ihr, de-
gehöre auf die Breite jeder mir vorgewiesenen
preislifte einen
Extra-Rabatt von 5%
auf sämtliche Artikel, die ich am Lager habe. Nach au-
friere nur dort, wo ich nicht vertreten bin.
Fritz Heidenreich, Fahrrad-Grosshan-
Friedrich-Wilhelm-Str. 19. Tel. 8905.

Reste

zu Herren- und Knaben-Anzügen
Herberziehern sowie einzelnen Hosen
und sämtliche Zutaten empfiehlt sehr billig
C. Kallscher, Carlplatz 4, part. u. I.
Sonnabend geschlossen.

Achtung! Genossen

Die Buchhandlung der „Volkswacht“ führt vor-
jeht ab auch
Schulbücher
und Melzerhefte und ersuchen wir die Genossen, bei
Bedarf an solchen bei uns zu bedien.
Bestellungen:
nehmen auch unsere Kolporteurs entgegen.

Friedrich Schillers

1805 Gedächtnis! 1905.

An Stelle der „März-Zeitung“ erschien in diesem Jahr
eine reich illustrierte Zeitung, die dem Gedächtnis
Friedrich Schillers, als dem geistigen Vorkämpfer der
bürgerlichen Revolution Deutschlands, gewidmet ist.
Die Buchhandlung Vorwärts hat halt zum Mal eine
Schiller-Festschrift herauszugeben, diese Publikation an die
Märzfeier geknüpft, denn in der Revolution von 1848 wurde
auch wenigstens ein Hauch von Schillers Geist wirklich und
lebendig.
Die Festschrift umfasst 16 Seiten und ist besonders reich
gezeichnet mit dokumentarischen Bildern, welche das Wesen
und Wirken des Dichters, des Philosophen, des Historikers,
möglichst umfassend in einer Reihe von Einzelaufzügen
darstellen. Die Herstellung ist auf feinem Papier in
braunem Tondruck erfolgt, so daß die Nummer, dem Zweck
entsprechend, ein Kunstblatt ist, das von unseren Partei-
genossen gern gekauft werden wird.

Der Preis für die Nummer ist 20 Pf.
Bestellungen nimmt jeder Kolporteur, sowie die
Buchhandlung Volkswacht
entgegen.

Gut erh. Singer- und
Phönix-Nähm., sowie neu-
Masch. bei halb. Anzahl. 637
Sonnenstr. 5, Stn., III.
**Entree
30
Pfennige.**

Sonntag den 26. März

Intellektuelle Solidaria-Fahrt
auf Wunsch Teilschritt
Anzahl 20, 25,
30, 40, 50, 60, 70, 80,
90, 100. An. Z.
Bücherreise
Freisitze gratis und fra-
telle sport-
J. Jendrowski &
Charlottenburg 6. No.

Radfahr...

bare Geld verdient Ihr, de-
gehöre auf die Breite jeder mir vorgewiesenen
preislifte einen
Extra-Rabatt von 5%
auf sämtliche Artikel, die ich am Lager habe. Nach au-
friere nur dort, wo ich nicht vertreten bin.
Fritz Heidenreich, Fahrrad-Grosshan-
Friedrich-Wilhelm-Str. 19. Tel. 8905.

Reste

zu Herren- und Knaben-Anzügen
Herberziehern sowie einzelnen Hosen
und sämtliche Zutaten empfiehlt sehr billig
C. Kallscher, Carlplatz 4, part. u. I.
Sonnabend geschlossen.

Achtung! Genossen

Die Buchhandlung der „Volkswacht“ führt vor-
jeht ab auch
Schulbücher
und Melzerhefte und ersuchen wir die Genossen, bei
Bedarf an solchen bei uns zu bedien.
Bestellungen:
nehmen auch unsere Kolporteurs entgegen.

Friedrich Schillers

1805 Gedächtnis! 1905.

An Stelle der „März-Zeitung“ erschien in diesem Jahr
eine reich illustrierte Zeitung, die dem Gedächtnis
Friedrich Schillers, als dem geistigen Vorkämpfer der
bürgerlichen Revolution Deutschlands, gewidmet ist.
Die Buchhandlung Vorwärts hat halt zum Mal eine
Schiller-Festschrift herauszugeben, diese Publikation an die
Märzfeier geknüpft, denn in der Revolution von 1848 wurde
auch wenigstens ein Hauch von Schillers Geist wirklich und
lebendig.
Die Festschrift umfasst 16 Seiten und ist besonders reich
gezeichnet mit dokumentarischen Bildern, welche das Wesen
und Wirken des Dichters, des Philosophen, des Historikers,
möglichst umfassend in einer Reihe von Einzelaufzügen
darstellen. Die Herstellung ist auf feinem Papier in
braunem Tondruck erfolgt, so daß die Nummer, dem Zweck
entsprechend, ein Kunstblatt ist, das von unseren Partei-
genossen gern gekauft werden wird.

Der Preis für die Nummer ist 20 Pf.
Bestellungen nimmt jeder Kolporteur, sowie die
Buchhandlung Volkswacht
entgegen.

Gut erh. Singer- und
Phönix-Nähm., sowie neu-
Masch. bei halb. Anzahl. 637
Sonnenstr. 5, Stn., III.
**Entree
30
Pfennige.**

Zum Umzug
Hervorragende Auswahl
Gardinen
 Portièren, Dekorationen
Stores
 Vorhang-Stoffe
 Köper-Cablé-Damast in allen Farben.
Teppiche
 Tischdecken, Divandeecken
 Bettdecken, Steppdecken
Läufer-Stoffe
Linoleum
 in bewährten Qualitäten
 zu unerreicht niedrigen Preisen.

Leinenhaus
Bielschowsky
 Breslau
 Nikolaistrasse 76.

Die Gleichheit
 Alle 14 Tage erscheinend, Seit 10 Jahren.

Möbel
 zu billigen Preisen
 auf
Abzahlung
 ev. auch ohne Anzahlung.
 Teppiche, Gardinen,
 Ränderstoffe, Stepp-
 decken, Betten, eleg.
 Kinderwagen und
 Sportwagen, bei An-
 zahl. v. 3 Mk. u. wöchentl.
 Ratenzahlung von 1 Mk.
 elegante 497
Herren-Garderobe
 bei wöchentlichen
 Ratenzahlungen von
 1 Mark.
Lorenz Hübner,
 nur Reuschestr. 7, 1. Et.,
 Ecke Wälderstraße.

Die Volkszählung wie sie ist
 von Otto Rühle
 Preis 30 Pf.
 Zu beziehen durch die Expedition
 und Kolporteurs.

Um uns bei der verehrten Kund-
 schaft einzuführen, verkaufen wir
1 Posten
neue Fahrräder
 mit Glockenlager und 1 Jahr Garantie
 von **Mk. 59.00** an. 541
 Zubehörteile zu den billigsten Preisen!
 Versäumen Sie nicht dieses äusserst günstige Angebot.

Schlesische Fahrrad-Industrie
 Breslau, Matthiasstrasse Nr. 9.
Fertige Betten
 bestehend aus: Doppel-, Unter-
 bett, 2 Kissen mit feder-
 dichten Julettis und neuer
 füllung:
 Qual. 1 8.50
 11.50
 14.50
 18.50
 24.00
 33.00
Bettfedern,
 garant. reine geschl. Gänsefed.
 Qualität 1 per Pfund 1.20
 2 " 1.50
 3 " 1.75
 4 " 2.00
 5 " 2.50
 6 " 3.00
 7 " 3.25
 8 " 3.50
 9 " 3.80
Spezialität: Brautausstattungen.
Julius Immergiück,
 Breslau, Reuschestr. 16/17. 625
 Versand per Nachnahme. — Preisliste gratis und franco.

4 Punkte
 sind es, die uns in der
 verhältnismässig kurzen Zeit den
 grossen Kundenkreis
 verschafft haben.
Gute Verarbeitung!! Haltbare Stoffe!!
Tadelloser Sitz!! Billigste, streng feste Preise!!
Ueberraschende Auswahl in allen Neuheiten
für Frühjahr und Sommer!
Zur Centrale
 Bekleidungshaus für Herren u. Knaben
 Schmiedebrücke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.

Echte Reutlinger
blaue Arbeits-Anzüge
 anerkannt bestes Fabrikat. 483
 Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Wilh. Langer, Gräbschenerstrasse 18.

Von grosser Wirksamkeit bei
Husten und Heiserkeit
 sind Schlossarek's patentirte Eucalyptus-
Bonbons. Zu haben in Probeneteln à 20 Pf. und in
 Kartons à 50 Pf. in Apotheken, Drogerien und den
 bekannten Geschäften.
 Beim Einkauf verlange man stets **Schlossarek's**
echte patentirte Eucalyptus-Bonbons und weise
 wertlose Nachahmungen zurück. 1613

Möbel-Ausstattung
 aus eigener Werkstatt 1704
 zu auffallend billigen Preisen.
H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstrasse 62.

Stempel, Petschaften, Schablonen
 K. Brachmann
 Siegelmarken
 am billigsten bei
M. Hübsch,
 Winterma. 1907
 Ende, Senged
 Musterbuch mit Preisliste gratis
 Umstelle kein großes Lager
 oder Strom Korsetts.
 Unterröcke, Schürzen, Strümpfe,
Wäsche, Krawatten u. s. w.
 in nur besten Qualitäten,
 zu ganz besonders billigen Preisen
 und beste sch. meine 1512
 4 Schaufenster zu besichtigen.

J. Vertan,
 jetzt Reuschestr. 56.
 Bitte Markenmarken a. verlangen.
Littauer
Nähmaschinen
 33 Filialen
 Breslau, Klosterstr. 10
Ohne Anzahlung
 wöchentlich **nur 1 Mark**
 Spezialität: Schnellnäher
 für Konfektions-Nährarbeiten.
 Reparaturen schnell und billig.
 Alte Maschinen
 werden in Zahlung genommen.
 Für Nachweis zahllose Provision
 Postkarte genügt. 617
 Vertreter: **Wilh. Weist,**
 Mechaniker.



wie die russische Flotte bei Port Arthur ist jede Konkurrenz durch meine **staunend billigen Preise** und **nachstehenden nachweislich kleinsten Anzahlungen** in Breslau.

Einzelne Stücke wie: Schränke, Vertikes, Bettstellen mit einer Anzahlung von 2 Mark an.	Möbel- Einrichtung von 98 Mark mit einer Anzahlung von 5 Mark an.	Möbel- Einrichtung von 200 Mark bei einer Anzahlung von 10 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen.	Anzüge, Ueberzieher, Kinderwagen, Teppiche, Gardinen.
--	--	---	--

Max Biermann, Ring 51, 1. Etage.

Filiale in Waldenburg in Schlesien. — **Auswärts franko.** 630

Obenan

steht die Firma

S. Osswald

Waren-Credit-Geschäft
Breslau

Schuhbrücke 74, I., II. u. IV. Etage

gegenüber der Magdalenenkirche

für

Möbel, Anzüge, Damen-Konfektion,
Manufakturwaren.

Anzahlung Mk. 5,— an.

Zimmer-Einrichtungen

schon mit einer Anzahlung

von Mark **10,—** an.



618

Selowsky's 467

BOLERO

mit und ohne Mundstück.

Allerfeinste **2 Pf. Zigarette.**

J. Kaluza, 245
Schuhmacherstr., Gießstr. 17

Schuh- Waren

empfehle sein großes
Lager von
für Herren, Damen
und Kinder. Ganz
besonders aufmerksam mache ich
alle meine Freunde und Bekannte
auf mein solides, in all. Größen
sortiertes Lager an gelber Ware.
Gewaltig- u. Tuchten-Stiefel
für Arbeiter. Alles handarbeit.
Preise fest, aber äußerst billig.

Arbeiter - Frauen!

bezieht Euch bei Ein-
käufen stets auf die
„Volkswacht“!

Höchst wichtig

für Hausfrauen!

Feine Vanille-
Stücken-Schokolade

garantiert rein, à Pfd. 80 Pf.
bei 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.

Konsum - Kakao

gute Qualität, à Pfd. 1.20 Mt.

Haushalt-Kakao

feine Qualität, à Pfd. 1.40 Mt.
bei 8 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt.

Sahnen-Kakao

feinschmeckend, leicht verdaul.
à Pfd. 1.40 Mt.

Sahnen-Schokolade

gesund, nahrhaft, wohlgeschm.
à Pfd. 1.40 Mt.

Kandierter Kakaotee

immer frisch, à Pfd. 25 Pf.

Kakao - Schalen

à Pfd. 10 Pf.

Tees neuester Ernte

feine Mischungen
à Pfd. 1.40, 1.60, 1.80,
2.20, 2.80 - 3.60 Mt.

Grus-Tee 2382

à Pfd. 1.20 und 1.60 Mt.
empfiehlt

Wilhelm Boese

Breslau I, Dorotheenstr. 3,
Schokoladen-, Kakao- u.
Zuckerwaren-Fabrik.

Empfehle zu
Konfirmations-
Geschenken:

Uhren, Ketten, Ringe,
Broschen, Kreuze etc.

Eugen Klopsch
Uhren-, Gold-, Silber- und
optisches Waren-Lager
Breslau, Bobrauerstrasse 27
vis-à-vis der Salvatorkirche.

Lorenz Odasz

Schneidormeister

Breslau, Nikolaistr. No. 74

Etabliert 1886

empfehle sein gut sortiertes Stofflager zur Anfertigung seiner
Herrengarderoben nach Mass
unter sehr kulantem Bedingungen.

Nikolaistrasse No. 74.

Grösstes Fahrradhaus am Orte

Generalvertretung der Styria-Fahrradwerke Graz (Steyermark),
der Bielefelder Maschinen-Fabrik vormals Dürkopp & Co.
und der weltberühmten

Progress-Motor-Zweiräder

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb
*** Reparaturen schnell, sauber und preiswert ***

Max Kluge, Harrasgasse 4/6.

Ermässigte Preise!

Für Ostern zum Schulanfang für Ihre Kinder
Büchertaschen und Bücherträger

dauerhafte, gediegene Arbeit zu billigsten Preisen

in allen Preislagen, schwarze und braune Ledertornister

Schreibhefte mit gutem Papier
in allen Einaturen, 12 Stück 58 Pf.

starke Diarien	Stück 17 u. 22 Pfg.	100 starke Schreibheftlöcherblätter	21 Pfg.
100 Schreibheftstiften	21 Pfg.	100 Bogen blau Bestenschlagpapier	40 Pfg.
12 Stück Stiftebleistifte	42 Pfg.	100 Rosenkieser-Griffel	52 Pfg.
12 Stück H. W. Federbleistifte	52 Pfg.	1 Schachtel ca. 100 gemischte Federn	35 Pfg.
Federkasten	Stück 10, 15, 20 u. 25 Pfg.	8 Radiergummi	10, 15 u. 20 Pfg.
12 Stück Federhalter	25, 30 u. 40 Pfg.	12 Stück Notizbücher	35 Pfg.

Zuschaften, Reifzeuge in großer Auswahl enorm billig!

Alle diese billigen Preise nur diese Woche!

D. Guttman, Papierhandlung

Breslau I, Herrenstrasse 24, gegenüber der Elisabethkirche.

Garderobe für Herren.

Dochelegante Neuheiten für die Frühjahrs-Season in großer Auswahl zu bekannt unerreicht billigen, aber streng festen Preisen.

Anzüge in Jackett- oder Hoch-Aktion, ein- oder zweireihig, hochfeine Saison-Neuheiten in eleganter Ausführung, wie nach Maß, von Mk. 13.50 bis Mk. 60.

Paletots in hochpar. modernen Stoffen, eleganter Einfärbung, auch mit Seide od. Atlas in schickvoller Ausführung von Mk. 11.50 bis Mk. 50.—

Westen in weißer oder in eleganten modernen Farben und aparten Mustern.

Beinkleider in hoch-eleganter Streifenmuster, außerordentlich billig.

Frack-Anzüge, Smoking-Anzüge, Mäntel, Gummimäntel, Pelzerinnen-Mäntel, Jagd- und Touristen-Pelzerinnen, Haus-, Wirtschafts- und Jagd-Toppen, alles in reichhaltiger Wahl.

Der reich illust. Hauptkatalog wird gratis ausgegeb.



S. Guttentag,

Spezial-Versandhaus
in Herren- u. Knaben-Garderobe,
Breslau,
Altbüßer-Strasse 5, I. und II. Etage
Ecke Ohlauer-Strasse.

Garderobe für junge Herren u. Knaben

in bester, erprobter Ausführung und aus modernen praktischen Stoffen gefertigt, in großen Mengen vorräthig.

Jünglings-Anzüge in geschmackvoller Passform u. durchweg guten Stoffen, unerreicht billig.

Jünglings-Paletots verschiedenfarbig und in praktischen Stoffqualitäten.

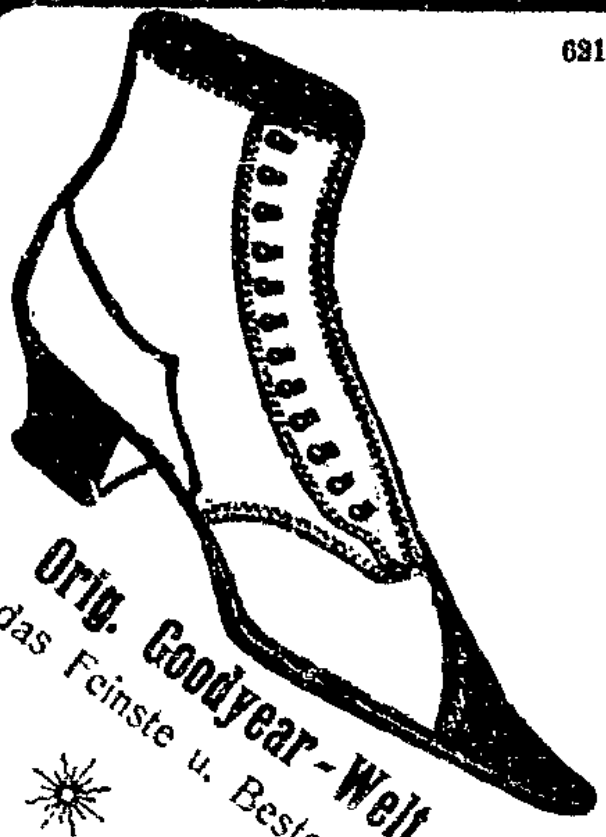
Schulanzüge in nur dauerhaften festen Cheviotlodenstoff, in kurzer od. langer Pose, verschiedenfarbig, von Mk. 7.50 an.

Knaben-Anzüge vom einfachsten bis hoch-elegantesten Fashion, für alle Ansprüche genügend.

Knaben-Paletots und Hjäkt in reichster Auswahl.

Beinkleider aus besten Stoffen à Mk. 1.25.

Der reichhaltig illustrierte Hauptkatalog wird gratis ausgegeben.



Orig. Goodyear-Welt
das Feinste u. Beste.

Frühling u. Sommer

erfordern leichtere Toiletten, wie auch leichteres
aber dennoch haltbares

Schuhwerk

Wir führen solches in überaus reicher Auswahl, in allen
modernen Farben, Formen, Weiten vom einfachsten bis
zum elegantesten.

Schuh-Fabrik **Max Tack** Verkaufshaus:
Breslau, Reusche-
strasse 16/17.

- Damen-Zugstiefel sehr haltbar 3.90
 - Damen-Knopf- u. Schnürstiefel guter Strapazier-
stiefel 5.90
 - Damen-Knopf- u. Schnürstiefel weiss Glacé hoch-
fein 6.90
 - Damen-Schnürschuh sehr dauerhaft 3.75
 - Damen-Leder-Hausschuh rot und schwarz 1.90
-
- Herren-Zugstiefel Wichaleder 4.90
 - Herren-Zugstiefel glatt, sehr dauerhaft 5.90
 - Herren-Zug- u. Schnürstiefel hochlegant 8.90
 - Herren-Hausschuh neueste Form mit Ledersohle
und Absatzleiste 1.15
-
- Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel sehr dauerhaft
Grösse 27-30 2.90
 - Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel Grösse 31-35 3.60
 - Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel rot und braun 1.45

Julius Henel vorm. C. Fuchs.



- Kochjacken von 3,60 bis 5,10 M.
- Kochmützen von 60 Pf. bis 75 Pf.
- Kochschürzen von 1,- bis 2,10 M.
- Fleischerjacken von 3,80 bis 4,75 M.
- Fleischerschürzen von 1,60 M. an.
- Arbeitsschürzen blau von 80 Pf. b. 1,35 M.
- Tuchschürzen braun od. grün Stück 4,- M.
- Friseurblusen von 2,90 bis 3,65 M.
- Friseurjacketts von 3,50 bis 4,50 M.
- Friseurschürzen Stück 50 Pf. 1/2 D. 2,75 M.
- Haarschneidemäntel von 2,70 bis 3,45 M.
- Malerkittel von 2,75 bis 3,25 M.
- Monteuranzüge 3,- und 4,- M.
- Monteurjacken von 1,70 bis 1,85 M.
- Arbeitskittel blau Leinen v. 2,20 bis 3,- M.
- Schänkerblusen von 4,- bis 5,50 M.
- Pelerinen f. Arb. Kutsch.,
Kassensb. etc. v. 5,50 bis 8,75 M.

Franko-Versand aller Waren im Werte
von 20 Mark an.

Julius Henel
vorm. C. Fuchs,
Hoflieferant,
Breslau I, Am Rathause 24-27.



G. Witke
Inh.: Fritz Gellern
Rohtabak-Handlung
Breslau, Freiburgerstr. 7.

Wollen Sie
bei sich haben nur durch Einkauf in der
Witke'schen Anzugfabrik, Wallstr. 17a II.
Nach Sonntag von 11 bis 2 Uhr.

**Konkurrenzlos
billig**
kaufen Sie
gegen
Teilzahlung
Möbel,
Polsterwaren,
Herren- u. Damen-
Garderoben,
Uhren,
Musikwerke,
Miederstoffe,
Bettwäsche,
Tisch-, Bett- u. Stopp-
decken,
Teppiche, Gardinen,
Portieren, Läuferstoffe
und
Kinderwagen.
Anzahlung
besonders gering.
Pinkus Hübner,
Ottostrasse 29, I.

Zur Konfirmation!
Seltene günstiger
Gelegenheitskauf.
Uhren Ketten
ca. 1000 echt goldene Ringe v.
1.50 Mk. an, Broschen, Herrl.
75 Pf. Armbänder, Rollers,
Anfänger von 1.50 Mk. an
Erzringe billigst
C. Welte, Juwelier,
Bücherplatz,
Eingang Neuschloßstr.
Reparaturen äusserst billig.
Diese garantiert echt Soling.

hoffet nicht nur
ca. 32 29 27 24 cm lg.
5,25 4,25 3,25 2,50 M.
Andere Scherenarten und
Kupfermesser billigst!
H. Brettschneider
Dampf-Hohl-Schleiferei
Kupferschmiedestraße 28.
Zacken, welche auch nicht bei
mir gekauft sind, werden prompt
repariert und gechliffen. 263

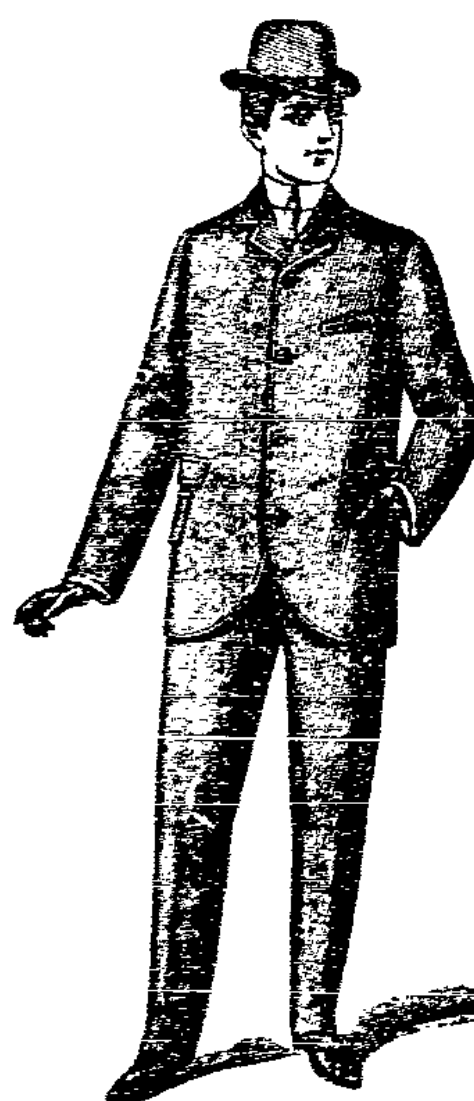
Robert Schuppe
Hutmachermeister, Nikolaistr. 34.
empfehlen sein
gut assortiertes Lager in
eleganten, sauber gearbeiteten
Herren- u. Knaben-Hüten
zu billigsten, festen Preisen.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Moritz Schensowsky
Kupferschmiedestr. 63, Ecke kleine Fleischbänke.
Arbeitssachen
Hamburger Lederhosen, Lederjacketts, Maurer- und
Maschinen-Blusen u. Hemden, sow. sämtliche Arbeits-
sachen auch nach Mass, in nur bester Ausführung.
Lager fertiger Wäsche für Männer, Frauen u. Kinder.
Preise billigst. 615

Arbeiter!
Kredit **Handwerker!**
erhält bei uns **Bürger!**
Jedermann!

Möbel
Betten, Polsterwaren
Kinderwagen
Herren- und Damen-Konfektion
Manufakturwaren etc.
mit wöchentlicher Abzahlung von **1 M. an**
Möbel- u. Waren-Kredit-Haus
Schröter & Co.
nur Neue Schweidnitzerstrasse 16, I. Etage
im Palast-Restaurant. 629

**Konfirmations-
Anzüge**
in Kammgarn, Satin, Cheviot etc.,
schwarz oder blau,
in bekannt bester Ausführung
10,50, 12,-, 15,-, 18,-,
20,-, 22,-, 25,- und höher.
S. Guttentag,
Etablissement eleganter Garderoben
für Herren, junge Herren u. Knaben.
Altbückerstraße Nr. 5, I. Etage
Ecke Ohlauerstrasse.



„In freien Stunden“
Untrirte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.
Durch die Expedition und Kolportage zu beziehen.

nicht sein und das vor allem ein Jurist sein müßte, den wir notwendig brauchen.

Genosse Scheib, welcher alsdann zu Wort kam, führte aus, daß er heute noch auf demselben Standpunkt bliebe, wie vor drei Jahren. Die Lage sei seiner Zeit genug erörtert worden, im Plenum wie in der Kommission, der er angehört habe. Daß Arbeit vorhanden sei, gebe er zu, und daß andererseits sich die Arbeit erledigt habe, läge daran, daß mehrere Magistratsmitglieder krank seien. Doch diese augenblicklichen Verhältnisse seien doch keine Hindernisse. Er (Redner) sei schon damals dafür eingetreten, die Zahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder zu erhöhen und das Schicksal er auch heute wieder vor. Aber für einen besoldeten neuen Stadtrat und noch dazu für einen Juristen sei er nicht zu haben. Wenn diese neue Kraft alles das machen sollte, was der Bürgermeister angefordert, so würde hinwiederum noch einer dazu kommen. Das hieße denn doch, das Geld mit wackeren Händen ausgeben. Auch hätte ein Antrag vorzulegen müssen, man dürfe nicht eine so wichtige Sache unter der Hand abtun. Herr Fätschle war selbstverständlich dafür, daß ein besoldeter Stadtrat angestellt werden sollte und wüßte die Wahl einer Kommission, die eingehend sich mit der Sache beschäftigen sollte. (Er bemerkte, daß die Besoldung der Stadträte ein Thema sein sollte, nicht für alle Magistratsmitglieder zu sprechen und zu stimmen. D. U.) Dem widersprach Genosse Scheib und meinte, der ganze Sinn der Magistratswahl wäre doch nur der, daß der Wunsch des Magistrats erfüllt werden möge. Da hätte er sich doch den Antrag auf Wahl einer Kommission verweigern können. Herr Bürgermeister richtete die Rede darauf, daß ein solcher Antrag der nächsten Versammlung unterbreitet werden solle und Herr Fätschle zog darauf seinen Antrag zurück. — Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren unbedeutend und wurden ohne Debatte erledigt.

Nur bei der Rechnungslegung der Gasanstaltskasse kam es zu kurzen Zwiegesprächen. Der Referent führte aus, daß der Gasverbrauch im Rechnungsjahre 1903 13-14 Prozent betragen habe. Genosse Scheib fragte den Magistrat an, wieviel der Verlust so hoch sei, da dieselbe im Jahre vorher nur circa 9 Prozent betragen hätte. Herr Richter beantwortete die Anfrage damit, daß durch die Kanalisation viel Rohrbrüche einfließen seien und somit der hohe Verlust erklärlich wäre. Darauf trat die Versammlung in eine geheime Sitzung.

Sodann und bekannt, hatte der Diszident der Buchdrucker an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung eine Petition gerichtet, dahingehend, daß alle städtischen Druckarbeiten in Zukunft nur in tarifrechten Druckereien hergestellt werden sollen. Aber man sah und hörte nichts von dieser Petition. Wohl, daß der Magistrat erst selbst dazu Stellung nehmen will, ehe er die Angelegenheit an die Versammlung abgibt; beinahe kommt aber die Petition in der nächsten Sitzung zur Sprache — und da wird sich so manches kräftig Wortchen reden lassen.

Sabotage, 26. März. Eine ganz unerhörte Besetzung mußten sich die hiesigen Arbeiter gefallen lassen. Es besteht nämlich hier die Bestimmung, daß an Lohntagen die „Arbeiter-Prinzipen“ um 4 Uhr Nachmittags geschlossen werden müssen. Dadurch soll dem Alkoholisierung — allerdings nur in Arbeiterkreisen — entgegenzuwirken werden. Läßt sich gegen diese Art der Besetzung der Arbeiter durch Behörden — wegen ihres guten Gewissens — auch nicht allzuviel anführen, so muß aber die Art, wie sie jetzt ausgedehnt wird, als direkt beleidigend für die Arbeiter bezeichnet werden.

Den Sachverhalt von Sabotage ist nämlich vom Amtsvorstand eine Rundschreiben ausgegangen, nach welcher an Lohn- und Vorlupstagen Arbeiter in schmutziger Kleidung nach 4 Uhr Nachmittags auch in den „besseren“ Lokalen: Restaurants, Billardzimmern usw. nicht geduldet werden sollen. Es ist, heißt es in dem Schreiben, die Rücksichtnahme gemacht worden, daß, nachdem die ordentlichen Brauereibetriebe an den betreffenden Tagen um 4 Uhr geschlossen werden, die Arbeiter sich in die besseren Lokale begeben. Dadurch wird eine Umgehung der Regierungsverordnung über den 4 Uhr-Schlußmittagsruhe erwidelt.

In einer solchen Anknüpfung hat der Amtsvorstand gewiss kein Recht. Es war von vornherein klar, daß mit Polizeimaßnahmen dem Alkoholisierung nicht zu Leibe gegangen werden kann, und wenn man sich trotzdem einbildet, mit dem verfehlten 4 Uhr-Schluß etwas zu erreichen, so beweist das nur die Kurzsichtigkeit der betreffenden Behörden. Ebenso klar war auch von vornherein, daß eine solche Verfügung von den Alkoholisierung unangenehm werden würde. Aber deshalb sämtliche Perg- und Hüttenarbeiter von allen Lokalen ausschließen ist ebenso unangeleglich wie unverschämlich! Sicher ist, daß die „unverschämten Schnapskäufer“ die sogenannten „besseren“ Lokale nicht anfluchen. Gestraft werden also von der neuen Verfügung die armen Arbeiter, die sich nach der schweren Schicht durch ein Glas Bier erfrischen wollen. Und diese Besetzung und die hiesigen Arbeiter nicht gefallen lassen! Man beachte, daß die „besseren“ Lokale und voran alle den Wirt, den Kampf gegen einzelne Straßverhänger bis zur höchsten Instanz durchzuführen! Es muß dem Amtsvorstand klar sein gemacht werden, daß Arbeiter, nur weil sie schmutzige Kleidung tragen, sich also nicht wie angeblasene Stängel und Federn in Lokalen und englische Anzüge kleiden können, noch nicht Menschen zweiter Klasse sind.

Kleine provinzielle Nachrichten.

Ein Unglückfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich am Donnerstag in Fiedenthal-Giechmannsdorf. Als der Rutscher Anton Stawlel während der Fahrt auf den beladenen Biegewagen steigen wollte, glitt er aus und kam unter die Räder. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Am 21. h. Mts. fand in Deutsch-Wrasan die Postarbeiterin Anna Witzel infolge eines Unfalles einen jähen Tod. Sie war auf dem Boden eines Dominalgeländes an der durch elektrische Kraft angetriebenen Fritterweilmaschine beschäftigt, wo sie gegen 4 Uhr Nachmittags von dem Oberinspektor Freudenfeld tot aufgefunden wurde. Sie ist jedenfalls von der Maschine erfasst und hierbei getötet worden. — Ein Eisenbahnunfall ereignete sich am Donnerstag auf Bahnhof Schöppitz, indem infolge fallender Weichenstellung ein Rangierzug auf ein mit beladenen Wagen besetztes Gleis stieß und hierdurch drei beladene Güterwagen zur Entgleisung gebracht und zertrümmert wurden. Personen sind hierbei nicht verletzt worden. — Zum Fiedenthal-Brand in der Fiedenthal-Ortschaft haben die polizeilichen Ermittlungen hinsichtlich des Brandursache verdächtigen und inhaftierten Arbeiters Gustav Franz ergeben, daß anscheinend fahrlässige Brandstiftung vorliegt. Er hat bei seiner Vernehmung angegeben, daß er sich mittels brennender Holzstücke in Brand gehterter Bigarette der zuerst in Brand geratenen Scheune genähert habe, erklärte aber im übrigen, wegen Ermittelung sich auf weiteres nicht erinnern zu können. — Eine 52 Jahre alte Arbeiterin aus Neudorf hielt sich über die erkrankte Kleidung in einer Fabrik bereit auf, daß sie selbstständig wurde. Nachdem sie aus Abend im Hause noch verschiedene Arbeiten verrichtet hatte, begab sie sich gegen 1/11 Uhr mit einem Eimer nach dem vorbeistehenden, angeschwollenen Waldbache. Da die Frau nach einer Stunde noch nicht zurückkam, ging der Mann sie suchen. Unterhalb des Wehres hinter dem Schlaghose fand er seine Frau bereits als Leiche. — Die 4 1/2 Jahre alte Tochter des Grubenarbeiters Jüri aus Dittmannsdorf fiel von einem Stuhle, auf dem sie stand und zog sich einen Bruch der Genickwirbel zu. Das Kind verschied nach einigen Stunden unter großen Qualen. — Ein kaufmännische Jaskulla in Königsbrunn verlor einen Geldbeutel mit 201.95 Mark Inhalt, den er zur Post tragen sollte. Der Knabe kam in den Verdacht, den Beutel entwendet zu haben, und wurde nebst einem gleichaltrigen Freunde verhaftet. Gestern jedoch meldete sich bei der Polizei der Finder des Beutels: „? dem vollen Inhalt. — Auf Bahnhof Neugutz wurde in dem Koffert am Stationsgebäude ein nengeborenes Kind, in ein Leinwand eingewickelt, als Leiche vorgefunden. — Im Antonien-Adel des Steinbühlbergwerks zu Gießhübel verunglückte der Schiefer Johann Droschke dadurch zu Tode, daß er beim Bergbau betriebe in eine sich plötzlich im Bremsseil bildende Schleife geriet und von dieser gegen die Bremsstummel gequetscht wurde.

Standesamtliche Nachrichten.

Heirats-Ankündigungen. H. Holzarbeiter Karl König, ev., Georgenstraße 5, und Elisabeth Maier, evang., Breslau-Verdamm 52. — Postbote Friedrich Berner, evang.-luth., Schmiedebrücke 54, und Guida Micholash, evang., Bräderstraße 34. — Schlosser Eugen Gänther, evang., Klosterstraße 130, und Elisabeth Kelle, geb. Gauerwirth, luth., hier. — Buchhalter Arthur Horn, luth., Stralitz bei Berlin, und Helene Wiedler, luth., Wollweizerstraße 15. — Hausbälter Moritzian Ciolek, luth., Adalbertstraße Nr. 13, und Selma Jäger, evang., Bahnhofsstraße 17. — Volksschullehrer Johann Wolf, evang., Weidenhof bei Breslau, und Katharina Wieg, evang., Klosterstraße 95. — Kupfermeister Arthur Guld, evang., Friedrich-Karlstraße 47, und Martha Starke, altl., Breslau-Verdamm, Hauptstraße Nr. 124. — Volksschullehrer Arthur Mehl, evang., Münchwitz, Kr. Breslau, und Helene Neugebauer, luth., Palmstraße 33. — Königl. Oberleutnant Johannes Reiche, evang., Wablschlag, und Margarete Neumann-Rembe, evang., Goethestraße 34. — Kaiser und Freireich Karl Vogel, luth., Schmiedebrücke Nr. 53, und Margarete Schopp, evang., Gartenstraße 85. — Bahnarbeiter Paul Schmidt, evang., Augustastrasse 147, und Johanna Neumann, evang., Lobauerstraße Nr. 101. — Fingerring Robert Langner, evang., Kupfermeisterstraße 48, und Gertrud Steller, evang., Alexanderstraße Nr. 34. — Tischler Georg Schubert, evang., Goethestraße Nr. 91, und Emma Matzke, geb. Millan, evang., Luisenstraße 8. — Uhrmacher Friedrich Panzer, evang., Lehmgüterstraße 66, und Gertrud Weber, evang., Katholisch-Dammer, Kreis Trebnitz.

Todesfälle. 1. Ida, T. des Rutschers Ernst Reich, 9 Mon. — Erna, T. der Arbeiterin Martha Hilgermann, 19 T. — Arbeiter Bruno Wablich, 36 Jahr. — Betriebsreiber Josef Guchler, 68 J. — Rudolf, S. des Vorstellers Georg Feder, 5 Mon. — Droschkebesitzerin Marie Wiza, geb. Steller, 68 J. — Verkauferswitwe Vina Scholz, geb. Romminger, 74 Jahr. — Materialverwalter David Jülich, 82 Jahr. — Schneidermeister Theodor Kahlbans, 81 J. — Gärtner Karl Baumgarten, 30 J. — Arbeiterin Johanne Nowad, 49 J. — Kaufmannswitwe Amalie Goubeau, geb. Schöneich, 88 J. — Näherin Martha Goldner, 20 J. — Hermann, S. des Fleischers Hermann Matzau, 2 Mon. — Kaufmannsfräulein Malvine Hall, geb. Alexander, 50 J. — Billardbauer und Tischlermeister Rudolf Wegner, 76 J. — Klempner Emil Janzhäuser, 52 J. — Witwe, T. des Arbeiters August Großmann, 7 J. — Pausenbesitzerin Klara Schäfer, geb. Klose, 60 J. — Arbeiterin Marie Heisch, geb. Kaufmann, 57 J. — Schlosser Christian Reyer, 35 J. — Mar., S. des Schneiders Ernst Klose, 3 Mon. — Fräulein Oberkontrolleurin Karl Schelenz, 38 Jahr. — Elisabeth, T. des Büblers Hermann Götsch, 1 J. — Rentier Karl Regebl, 53 J. — Tischlermeister Friedrich Enderwig, 81 J. — Herr, S. des Posthalters Ludwig Hirt, 1 Mon. — Güterbodenarbeiterin Marie Kirschmer, geb. Kohn, 66 J. — Schlosser Alois Denkler, 30 J. — Arbeiterin Johanna Kriemere, geb. Trosla, 1 J. — Paul, S. des Reichensdorffers Karl Schreiber.

Veranstaltungen und Vereine.

Breslau.

Gewerkschaftshaus.

Sonnabend, den 25. März:

Buchbinder. Große Versammlung.

Himmeler-Verein. Jeden Sonnabend Nachabend.

Sonntag, den 26. März:

Breslauer Buchdrucker-Gesellen-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalversammlung im großen Saal.

Volkskonzert Nachmittags 3 1/2 Uhr im großen Saal.

Montag, den 27. März:

Zentralverband der Schuhmacher. Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung. Zimmer Nr. 1.

Donnerstag, den 30. März:

Zentralverband der Gabel-, Transport- und Verkehrsarbeiter. Abends 8 Uhr: Bezirksführer. Zimmer Nr. 1.

Sonntag, den 1. April:

Zentralverband der Gabel-, Transport- und Verkehrsarbeiter. Abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im großen Saal.

Reine Turnerschaft. Abends 8 Uhr: Quartalsversammlung. Zimmer Nr. 2.

Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:

Distrikt II (Köln-Vorstadt).

Bezirk 20. Sonnabend, den 25. März, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft und Nachabend. Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend notwendig. Der Bezirksführer.

Distrikt VIII (umfassend die Bezirke 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86 [Steinburg] und 121).

Bezirk 85. Sonnabend, den 25. März: Zusammenkunft im bekannten Lokal. Alle Mitglieder wollen erscheinen. Der Bezirksführer.

Distrikt IX (Gabit) (umfassend die Bezirke 91, 92, 93, 94, 95, 96).

Sonntag, den 26. März, früh 7 1/2 Uhr, findet eine „Volkswacht“-Agitation im ganzen Distrikt statt. Tonen- und Materialausgabe im Distriktslokal. Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht Der Distriktsführer.

Distrikt X (Pöpelwitz).

Bezirke 29 und 30 (Pöpelwitz). Dienstag, den 28. März: Zusammenkunft aller Mitglieder im bekannten Lokal.

Hartlieb-Kriekern. Arbeiter-Nachbarverein „Vorwärts“. Sonnabend, den 25. März, Abends 8 Uhr: Vereinsabend bei Schmidt in Hartlieb. Der Vorstand.

Schweidnitz. Große öffentliche Versammlung Montag, den 27. März, Abends 8 Uhr, im Saale des „Feldgarten“, Riesa. Vortrag über „Die wirtschaftliche Stellung der Frau“. Referent: Frau Hies-Gambura.

Kattowitz. Sozialdemokratischer Verein. Dienstag, den 28. März, Abends 8 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen Hubas: „Wie unsere Genossen lügen?“ Verschiedenes. Gäste sind willkommen.

Polen. Versammlungslokal: Sommer, Schwabstraße 16. Bauarbeiter. Sonntag, den 26. März, Nachmittags 2 Uhr: Versammlung.

Waler. Sonntag, den 26. März: Versammlung.

Arbeiter-Gesang-Verein „Eintracht“. Jeden Montag, Abends 8 Uhr: Übungsstunde. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Ab Ende Albrechtsstr. 39, 1, März Ecke Altdüsserstrasse.

M. Grau Ncht.

Albrechtsstrasse 3, 1.

Möbel

und

Konfektion

Teilzahlung unter sehr kulantem Bedingungen.

Bis zum Umzuge 10% Rabatt.

52 52 52 52 52 52 52

In größter Auswahl und billigsten Preisen

offeriere ich:

624

a) Knaben-Garderobe:

Kompl. Anzüge stets nach neuesten Modellen, in allen Stoffarten schon von 2 bis 10 Mk.

Paletots und Mäntel in jeder Größe „ „ 2 „ 6 „

Einzelne Beinkleider in allen Farben „ „ 0,75 „

b) Herren-Garderobe:

Kompl. Garnitur, nur neueste Farben schon von 8 bis 40 Mk.

Paletots, ein- und zweireihig „ „ 6 „ 30 „

Brant- und Gesellschafts-Anzüge in Tuch, Croisé und Kammgarn „ „ 15 „ 45 „

Beinkleider, grösste Musterwahl „ „ 2 „ 9 „

c) Burschen-Anzüge in Cheviot, Kammgarn und Satin schon von 6-20 Mk.

Massbestellungen in sorgsamster Ausführung nach neuestem Schnitt zur sofortigen Herstellung.

Lager in Uniformen, Livréen und Radfahrer-Kostümen.

Eduard Freund,

jetzt Reuschestrasse 52,

gegenüber der Kalinke'schen Seifen-Fabrik.

52 52 52 52 52 52 52